

Freie Wählergemeinschaft überholt CSU deutlich

Stadtratswahl in Schillingsfürst: Ein Sitz mehr für die FWG, ein Sitz weniger für die Christsozialen – SPD hält Fraktionsstatus mit drei Sitzen

VON VOLKER RAAB

SCHILLINGSFÜRST – Ein Sitz mehr für die Freie Wählergemeinschaft (FWG), einer weniger für die CSU: Das ist die auffälligste Folge der Kommunalwahl für den neuen Stadtrat in Schillingsfürst. Während die SPD ihren Fraktionsstatus mit drei Sitzen hält, ziehen einige neue Gesichter ins Rathaus ein.

Sowohl die CSU als auch die SPD müssen in der Schloss- und Wasserstadt Verluste hinnehmen, während die FWG davon deutlich profitiert. Mit 45,1 Prozent holte die FWG nicht nur 6,2 Prozent mehr als vor sechs Jahren (2014: 38,9 Prozent). Gleichzeitig lösten sie auch die CSU als stärkste Fraktion im Schillingsfürster Stadtrat ab, die bei knapp 36 Prozent der Wählerstimmen landete. Im Jahr 2014 waren es für die Christsozialen noch 39,6 Prozent, was einem Verlust von 3,6 Prozent entspricht. Die SPD steht hingegen bei knapp 18,9 Prozent – also 2,6 Prozent weniger als bei der vorangegangenen Wahl (2014: 21,5 Prozent).

In Sitzen gerechnet heißt das für den neuen Stadtrat in der Wasserstadt: fünf Sitze für die CSU (2014: sechs Sitze), sechs Sitze für die Freie Wählergemeinschaft (2014: fünf Sitze) und drei Sitze für die SPD (2014: drei Sitze).

Klaus Haack holte meiste Stimmen für die CSU

Die meisten Stimmen für die CSU holte der amtierende Stadtrat Klaus Haack mit 1271. Auf den weiteren Plätzen der Christsozialen folgten der Stadtratsneuling Ferdinand Becker (1201) und die amtierende dritte Bürgermeisterin Elisabeth Emmert-Löblein (1088). Platz 4 und 5 gehen an Stadtrat Petar Tanevski (1057 Stimmen) und Stefan Siller (891), der wie Becker ebenfalls erstmals in das Gremium einzieht.

Nicht mehr im Schillingsfürster Stadtrat vertreten sind für die CSU



FWG: Dr. Stefan Triebe (1364)



FWG: Hartmut Gröner (1273 Stimmen)



FWG: Frank Hofmann (1023)



FWG: Jochen Röbler (940 Stimmen)



FWG: Thomas Schuhmacher (898)



FWG: Andreas Schurz (632)



CSU: Klaus Haack (1271 Stimmen)



CSU: Ferdinand Becker (1201 Stimmen)



CSU: Elisabeth Emmert-Löblein (1088)



CSU: Petar Tanevski (1057 Stimmen)



CSU: Stefan Siller (891 Stimmen)



SPD: Werner Rauch (1091 Stimmen)



SPD: Herbert Seidel (1027 Stimmen)



SPD: Elke Hasselt (559) Fotos: privat

damit Dieter Gottschling, Rainer Kolb und Hans-Peter Knoll. Während Gottschling und Kolb nicht mehr zur Wahl antraten, erhielt Knoll 783 Stimmen. Damit ist er erster Nachrücker der CSU.

Dr. Steffen Triebe war FWG-Stimmenbringer

Für die FWG und auch insgesamt erhielt Dr. Steffen Triebe mit 1364 die meisten der Wählerstimmen aller Stadtratskandidaten. Er ist damit eines der drei neuen FWG-Gesichter im Gremium. Auf Platz 2 der Liste der Freien Wählergemeinschaft wurde Stadtrat Hartmut Gröner (1273 Stimmen) ebenso erneut gewählt, wie sein Fraktionskollege Frank Hofmann (1023 Stimmen).

Bürgermeister Michael Trzybinski, der 962 Stimmen auf sich vereinen konnte, verzichtet aufgrund seiner Wiederwahl zum Schillingsfürster Bürgermeister auf sein Stadtratsmandat. Wie er gestern im Gespräch mit unserer Zeitung erklärte, habe er bezüglich dessen ein Gespräch mit Andreas Schurz geführt.

Der Sohn des scheidenden Stadtrats Helmut Schurz erhielt 632 Stimmen und war damit der erste FWG-Kandidat zum Nachrücken. Das zweite neue Gesicht der Freien Wählergemeinschaft im Gremium zeigte sich gestern überrascht: „Ich freue mich über das große Vertrauen der Wähler. Da ich auf Listenplatz 22 angetreten bin, dachte ich eigentlich,

das ich eher im Mittelfeld lande.“ Nun wolle er – auch mit „ein bisschen Ehrfurcht“ – sein Mandat anreten und „zum Wohle der Stadt beitragen“. Komplettiert wird die FWG-Fraktion von Stadtrat Jochen Röbler (940 Stimmen) und Gremiums-„Neuzugang“ Thomas Schuhmacher, der 898 Wählerstimmen erhielt. Für die FWG sind damit zukünftig Helmut Schurz und Markus Baumann nicht mehr als Stadträte tätig. Beide waren aber auch nicht mehr zur Wahl angetreten.

Elke Hasselt statt Stefan Sterner bei der SPD

Drei Sitze nehmen auch die gewählten SPD-Kandidaten im Rathaus ein. Wie schon vor sechs

Jahren gilt für die Sozialdemokraten damit der Fraktionsstatus. Die meisten Stimmen der Wähler erhielt Stadtrat Werner Rauch mit 1091. Auf den amtierenden zweiten Bürgermeister Herbert Seidel entfielen 1027 Stimmen.

Neu ist in der Stadtratsriege der Schillingsfürster SPD Elke Hasselt – und damit die zweite Frau im Gremium neben Elisabeth Emmert-Löblein von der CSU. 559 Stimmen standen am Ende der Abrechnung für Hasselt zu Buche, die auf Listenplatz 4 für die Sozialdemokraten in der Schlossstadt antrat.

Stefan Sterner, der bisher für die SPD im Stadtrat aktiv war und nun ausscheidet, trat aus „privaten Gründen“ nicht mehr an.